

# DIFFERENT - IDENTICAL



MARTIN J. ALLEN  
HERMAN DE VRIES  
WERNER HENKEL  
ROMANA MENZE-KUHN  
SYLVIA PETER

Zur  
**VERNISSAGE IN THÜNGERSHEIM**  
am Samstag, den 28. März um 14.00 Uhr

laden wir herzlich ein!

Musik:  
Ute-Katharina Bocklenberg  
Blockflöte

Einführende Worte:  
Michael Junginger und  
Egon A. Stumpf

**FORUM  
BOTANISCHE  
KUNST**

Thüngersheim am Main

Zur  
**VERNISSAGE IN ESCHENAU**  
am Samstag, den 11. April um 18.00 Uhr

laden wir herzlich ein!

Die Künstler werden  
anwesend sein.

Einführende Worte und  
Künstlergespräch:

Egon A. Stumpf

IM SAAL  
GALERIE  
GALERIE  
IM SAAL

Knetzgau / Eschenau

## DIFFERENT - IDENTICAL

Das Unterschiedliche im Gleichen ist ein Thema, das in der Pflanzenwelt mannigfache Form annimmt. Bäume und Stauden entspringen einem einzigen Samenkorn und bringen zahlreiche Blätter, Blüten und Früchte hervor. Diese wirken auf den ersten Blick gleich, entpuppen sich jedoch bei näherem Hinsehen als höchst individuell. Die Künstler spüren den feinen Unterschieden nach oder verbinden sie zu neuen Objekten. Wir sind eingeladen, dieses spannende Thema in der künstlerisch übersetzten Botanik zu erforschen.

Die seit langem befreundeten Galeristen der „Galerie im Saal“ und des „Forums Botanische Kunst“ setzen das Thema DIFFERENT - IDENTICAL auch organisatorisch um:

Sie zeigen zwei Ausstellungen an verschiedenen Orten, jedoch mit demselben Thema. Die ausstellenden Künstler werden teilweise von beiden Galerien vertreten. Sie arbeiten in verschiedenen Medien und mit sehr unterschiedlicher Orientierung, aber demselben Fokus auf die Natur.

## English summary

In plants, many similar but distinct organs derive from a single origin. Martin J. Allen describes small differences of petals and fruits in his photorealistic watercolours, whilst being aware of their identical DNA. herman de vries, an internationally known concept artist, arranges dried leaves and grasses referencing an herbarium specimen. Both artists have a scientific background that can be seen in their analytical, though poetic style. Werner Henkel connects found objects in a playful way and forms inspiring new images. Romana Menze-Kuhn challenges the interaction of humans and nature, and opposes natural form and artificial imitation in her objects. Sylvia Peter's works are shown in both galleries. She focuses on the different state of plants caused by time. In her new paintings she arranges berries and leaves rhythmically in a generous area of surrounding space.

The owners of "Forum Botanische Kunst" and "Galerie im Saal", long-time friends, invite us to examine this intriguing artistic view on botany in this double exhibition.

## Forum Botanische Kunst

Obere Hauptstraße 18  
97291 Thüngersheim

Tel. 0 93 64 / 81 36 33  
info@botanische-kunst.de  
www.botanische-kunst.de

## Öffnungszeiten:

**Galerie und Café Milchstern:**

28. März bis 10. Mai 2015  
Samstag, Sonntag und  
an Feiertagen  
13.00 bis 18.00 Uhr

## Hinweis:

Im Sommer 2015 schließen wir wegen Familienzuwachs.  
Die Herbstausstellung beginnt am 26. September.



## Galerie im Saal

Gangolfsbergstr. 10  
97478 Knetzgau /  
Eschenau

Tel. 0 95 27 / 81 05 01  
stumpf@galerie-im-saal.de  
www.galerie-im-saal.de

## Öffnungszeiten:

**Galerie im Saal:**

Sonntag und  
an Feiertagen  
11.00 bis 17.00 Uhr  
und nach telefonischer  
Vereinbarung



Werner Henkel

Grashalme, Objekt

Für **Werner Henkel** aus Bremen bedeutet Kunst im Gegensatz zur Wissenschaft Zweckfreiheit, sie akzeptiert Unwissenheit und Geheimnis. Hierin liegt ein Verzicht auf Herrschaft und ein Impuls für eine Neubestimmung der Beziehung Mensch – Natur.

Durch seine Collagen und Skulpturen aus Naturmaterialien erschafft er einprägsame, oft humorvolle Bilder, die den Betrachtern eine kindlich unbedarfte Begegnung mit der Natur ermöglichen.

**Sylvia Peter** ist an beiden Ausstellungsorten vertreten. In ihren neuen Arbeiten stellt sie die Pflanze weniger als Portrait, sondern als eine dem Menschen sehr unähnliche Lebensform dar. Die vielen Einzelteile kommen Ihrer Vorliebe für das Ornament entgegen. Rhythmische Kompositionen und großzügiger Umgang mit leeren Flächen geben den Beeren und Blättern in ihrer Einzigartigkeit viel Raum.



Sylvia Peter

Birkenzweige, Aquarell



Romana Menze-Kuhn

Künstlich - Natürlich  
Zweig, Silikon, Pigment

**Romana Menze-Kuhn** hinterfragt in ihren Installationen und Bildern die Interaktionen von Mensch und Natur. Teilweise mit Silikon ummantelte Äste und nachgeformte Pflanzen in grellem Grün verweisen auf die Diskrepanz zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit. Auf ihrer Mexikoreise fotografierte sie vom Menschen angegriffene Regenwaldstücke. Aus diesen entstanden gestisch gemalte Kompositionen, ergänzt durch ein bis zur völligen Abstraktion vergrößertes Detail.

## ESCHENAU

Es war **herman de vries**, der den Titel für diese Ausstellung vorschlug. Der international renommierte Künstler, der dieses Jahr sein Geburtsland Holland auf der Biennale in Venedig vertritt, befasst sich seit den 1970er Jahren mit der Pflanzenwelt. Systematisch oder zufällig ordnet er in der Art eines Herbariums die gesammelten Stücke an; er verbindet analytische Betrachtung mit einem im Wald erlebten poetischen Augenblick. Zwölf Arbeiten aus seinen verschiedenen Schaffensphasen sind in Thüngersheim zu sehen.



herman de vries

adiantum, collected 1979

## GALERIE IM SAAL

12. April - 03. Mai 2015



Sylvia Peter

Hartriegel, Acryl auf Holz

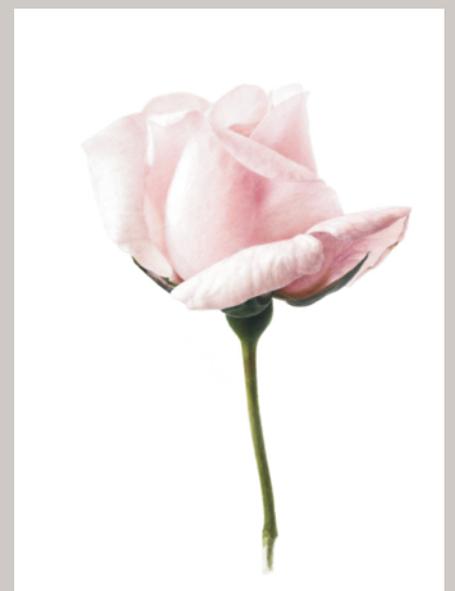
Den Briten **Martin J. Allen** beschäftigt als Geobotaniker die Pflanze auch auf wissenschaftlicher Ebene. So sind zum Beispiel die Blütenblätter einer Blume genetisch identisch, und doch formt sich jedes einzelne etwas anders. In seinen fotorealistischen Aquarellen spürt er den Details von Blüten und Knospen hingebungsvoll nach.

Bei aller Vollkommenheit und Schönheit haben seine Arbeiten stets einen sachlichen, analytischen Charakter.

Das Gleiche im Ungleichen findet **Sylvia Peter** auch in den Spuren, welche die Zeit auf den Pflanzenteile hinterlässt. So tragen die Blätter des Hartriegels bereits die Macken und Runzeln des Herbstes, während die späte Blüte von der zarten Unversehrtheit des Frühlings erzählt. Bilder im Entstehungsprozess können in ihrem Atelier im Hof des Forums Botanische Kunst betrachtet werden.

### Hinweis:

Im Sommer 2015 schließen das Forum Botanische Kunst und das Galeriecafé Milchstern wegen Familienzuwachs.



Martin J. Allen

Every petal - Aquarell